

28. Oktober 2020

## **Interpellation 262 / Silvia Ammann, SP**

Eingereicht am 27. August 2020 – Wortlaut siehe Beilage

### **KulturLegi-Angebote in der Stadt Wil stärken**

Silvia Ammann, SP, hat am 27. August 2020 mit 14 Mitunterzeichnenden eine Interpellation mit der Überschrift "KulturLegi-Angebote in der Stadt Wil stärken" eingereicht, in der sie zu fünf Fragen eine Antwort des Stadtrats erwartet.

#### **Beantwortung**

##### 1. Unterstützt der Stadtrat die Idee der KulturLegi?

Die KulturLegi bietet Menschen mit sehr tiefen Einkommen Zugang zu ausgewählten Angeboten des öffentlichen Lebens und ermöglicht damit eine soziale Teilhabe. Sie ist ein Mittel gegen Ausgrenzung von finanzschwachen Einzelpersonen und Familien und fördert auf diese Weise den sozialen Frieden. Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, das Angebot, das nicht zuletzt von verschiedenen privaten Anbietern mitgetragen wird, zu unterstützen.

##### 2. Wie schätzt der Stadtrat das aktuelle Angebot und dessen Attraktivität in Wil ein?

Es gibt verschiedene Institutionen, Vereine, Veranstaltungen und Anlässe in verschiedenen Sparten mit verschiedenen Ausrichtungen, Kernkompetenzen und Preissegmenten, die das kulturelle Leben in Wil prägen. Der kulturelle Reichtum und diese Vielfalt sind ein wichtiger Standortfaktor und Imagerträger für die Stadt. Das Angebot soll für die breite Bevölkerung, also auch für einkommensschwache Personen zugänglich gemacht werden. Heute existieren nur wenige KulturLegi-Angebote in der Stadt Wil mit vergleichsweise eher geringen Vergünstigungen. Zurzeit sind die Stadtbibliothek, das MomollTheater, die Tonhalle Wil, das Gare de Lion und CineWil die einzigen Institutionen, welche Angebote im Rahmen der KulturLegi gewährleisten. Der Stadtrat erachtet das KulturLegi-Angebot als ausbaufähig.

##### 3. Wie werden Menschen aktuell auf die vergünstigten Angebote aufmerksam gemacht? Ist der Stadtrat bereit, die Bevölkerung aktiver zur KulturLegi zu informieren?

Personen, welche Unterstützungsleistungen von den Sozialen Diensten erhalten, werden im persönlichen Gespräch auf die KulturLegi aufmerksam gemacht. Nach Schätzungen der Sozialen Dienste besitzen aktuell ca. 50% der Klientinnen und Klienten eine Karte. Der Stadtrat hat erkannt, dass Menschen, die nicht oder noch nicht von finanzieller Sozialhilfe abhängig sind oder sich nicht selbstständig bei den Sozialen Diensten melden, kaum vom

Angebot der KulturLegi erfahren. Der Stadtrat möchte das Angebot darum auf seinen Kommunikationskanälen aktiver bewerben.

4. Ist der Stadtrat bereit, mit den bestehenden Anbietern das Gespräch zu suchen, um die Angebote stärker zu vergünstigen?

5. Ist der Stadtrat bereit, mit weiteren Kulturanbietern das Gespräch in Bezug auf KulturLegi-Angebote zu suchen?  
Der Stadtrat ist bereit, das Thema vermehrt in die Diskussionen mit Kulturanbietenden einzubringen und diese für die KulturLegi zu sensibilisieren. Dazu sollen verstärkt die bereits bestehenden Kommunikations- und Austauschgefässe genutzt werden wie Kulturcafé, Newsletter Kultur etc.

## Stadt Wil



Daniel Meili  
Stadtpräsident a. i.



Philipp Gemperle  
Stadtschreiber Stellvertreter